

	<p>Objekt: Kyme?</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18211072</p>
--	---

Beschreibung

Geprägt im milesischen Gewichtssystem. Ähnliche Darstellungen von Pferdeprotomen findet man auf Prägungen aus Kyme. Sie erscheinen auf frühen Elektron- sowie auf der frühen Silberprägungen der Stadt. Eine Zuschreibung an diese Münzstätte ist wahrscheinlich.

Vorderseite: Vorderteile zweier Pferde mit Trense nach l. (Doppelschlag?). Das l. Vorderbein des vorderen Pferdes ist angehoben.

Rückseite: Unregelmäßiges, zum Teil gefülltes Quadratum Incusum.

Doppelschlag: Eine Münze ist zwei- oder mehrmals mit dem Prägestempel geprägt worden, wodurch ein leicht verschobenes, mehrfaches Münzbild entstehen kann.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 2.35 g; Durchmesser: 11 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	525-500 v. Chr.
	wer	
	wo	Kyme (Aiolis)
Besessen	wann	
	wer	Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Kleinasien

Schlagworte

- 1/2 Drachme (Hemidrachme)
- Antike
- Archaik
- Münze
- Münzherstellung
- Silber
- Tier

Literatur

- J. Hammer, Der Feingehalt der griechischen und römischen Münzen, ZfN 26, 1908, 24 Nr. 68 (dieses Stück). Vgl. W. Greenwell, Numismatic Chronicle 17, 1897, 263 Taf. 11 Nr. 22 (Vs. stempelgleich, ähnliches Gewicht, aber aus Elektron).
- N. Waggoner, Early Greek Coins from the Collection of Jonathan P. Rosen (1983) Nr. 287-289 (Beispiele für Pferdeköpfe aus Elektron)..